



Feuerwehr Großenkneten – S. Wolf – Schäfereweg 1 – 26197 Großenkneten



An  
Benjamin Bak  
Gemeinde Großenkneten  
Markt 1  
26197 Großenkneten

## Freiwillige Feuerwehr Großenkneten

**Funktion:** Gemeindeatemschutzwart  
**Es hilft Ihnen weiter:** Sebastian Wolf, M.Sc.  
**Anschrift:** Schäfereweg 1  
26197 Großenkneten

**Mobil:** 0172 / 455 30 26

**E-Mail:** sebastian.wolf90@gmail.com

**Datum:** 04.12.2023

## Antrag auf Beschaffung einer Einsatzhygiene-Einheit

Den Gemeinden obliegt gemäß §2 NBrandSchG die Aufgabe eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen. Unter dieser Aufgabe ist auch der wirksame Schutz der Feuerwehrangehörigen zu verstehen.

*Bei Feuerwehreinsätzen, wie zum Beispiel bei Bränden, kommt es nahezu unabhängig von den am Brand beteiligten Materialien immer zur Bildung einer Vielzahl von Gefahrstoffen. Je nach Bauart des betroffenen Objektes bzw. eingesetztem Bau- oder Werkstoff kann es neben Brandgasen zusätzlich noch zur Freisetzung von Asbest- bzw. anderen Fasern und Staub kommen, z.B.*

- *Aluminiumsilikat aus technischen Geräten,*
- *Fasern aus alten Dämmwollen in Gebäudedämmungen,*
- *Carbonfasern aus dem Leichtbau von Straßen- oder Luftfahrzeugen etc. oder*
- *sonstige gesundheitsgefährdende, z.B. silikogene oder metallhaltige Stäube.*

*Im Gegensatz zum ABC-Einsatz sind diese nicht gekennzeichnet und wären nur durch aufwendige und teilweise langwierige Messungen nachweisbar.*

*Die grundlegende Zusammensetzung und Einstufung von Brandrauch ist untersucht und bekannt.*

*Bei Brandeinsätzen ist in der Regel von der Freisetzung folgender Gefahrstoffe auszugehen:*

- *akut und chronisch giftigen Stoffen (z.B. Kohlenmonoxid, Blausäure, Styrol, Salzsäure),*
- *krebserzeugenden Stoffen (z.B. Benzol, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) und unter Umständen auch Asbest- und andere Fasern).*

Auszug aus der DGUV Information 205-035 Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr. Die erforderlichen Maßnahmen zur Einsatzhygiene und damit zur Kontaminationsvermeidung betreffen organisatorische, personelle, technische und infrastrukturelle Maßnahmen.

Durch den Gemeindebrandmeister wurde ab Sommer 2022 eine Arbeitsgruppe Einsatzhygiene unter Leitung des Gemeindeatemschutzwartes und Mitwirkung der Ortsatemschutzwarde eingesetzt, um die erforderlichen Maßnahmen zur Einsatzhygiene auszuarbeiten und in einem einigen Konzept festzulegen. Mittels eines zweistufigen Systems sollen die Ortsfeuerwehren bei kleineren Einsätzen bis ca. zwei Trupps eigenständig in der Lage sein, die erforderlichen Maßnahmen zu Einsatzhygiene umzusetzen (Stufe I). Für größere Einsatzstellen soll eine zentrale Einheit aufgestellt werden, die bei den Maßnahmen zur Einsatzhygiene unterstützt (Stufe II).

Der vorliegende Antrag stellt das mit dem Gemeindebrandmeister abgestimmte Ergebnis der Arbeitsgruppe Einsatzhygiene über die technischen Maßnahmen der sogenannten Stufe II dar.

### **Strategische Anforderungen:**

Die Einsatzhygiene dient der Reduzierung der Kontaminationsverschleppung und damit den Schutz der Feuerwehrangehörigen und deren Familien. Die Bereitstellung des Angebotes für die Maßnahmen der Einsatzhygiene sind derzeit nicht nur Stand der Technik, sondern auch geltendes Recht (u.a. DGUV 205-035). Die Umsetzung der Maßnahmen ist daher nicht nur aus Gründen der Fürsorgepflicht des Trägers der Feuerwehr gegenüber den bei der Gemeindefeuerwehr Großenkneten ausschließlich ehrenamtlichen Einsatzkräften notwendig.

Das Ergebnis der Arbeitsgruppe Einsatzhygiene ist auf die besondere Struktur der Gemeindefeuerwehr abgestimmt. Die Gemeinde Großenkneten ist eine Flächengemeinde mit vier relativ homogenen Ortsfeuerwehren mit jeweils zwei bis drei Löschfahrzeugen bzw. acht bis zwölf Atemschutzgeräte. Die Gemeindefeuerwehr unterhält derzeit eine zentrale Kleiderkammer, aus der saubere persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrangehörigen entnommen werden kann.

Es stehen den möglichen Maßnahmen zur Einsatzhygiene gegenüber:

- Personeller Aufwand (Mindeststärke, Aus- und Fortbildung)
- Zeitlicher Aufwand (Rüstzeit an der Einsatzstelle, Nachbereitung)
- Technischer Aufwand (möglichst einfach halten)
- Finanzieller Aufwand

Diese Bedingungen stehen in gegenseitiger Abhängigkeit. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe Einsatzhygiene ist so gewählt, dass

1. die Kontaminationsverschleppung wirksam reduziert wird.
2. die Maßnahmen der Einsatzhygiene verhältnismäßig sind.

### **Taktische Anforderungen:**

Die Einsatzhygiene-Einheit der Einsatzhygiene-Stufe II ist so konzeptioniert, dass

- diese auf die kleinste selbständig einsetzbare Einheit (selbstständiger Trupp) basiert.
- diese im Bedarfsfall personell ergänzt werden kann (z.B. bei besonders schwerer Kontamination durch ein optionales unterstützendes Entkleiden).
- die Rüstzeit an der Einsatzstelle < 10 min aufweist.
- ein truppweises Entkleiden im sicht- und wettergeschützten Bereich möglich ist.
- eine selbstständige Grobreinigung von Gesicht und Hände möglich ist.
- eine Grobreinigung von Geräten möglich ist.
- die Einsatzkräfte saubere Pool-PSA direkt ausgehändigt bekommen, um die Einsatzbereitschaft schwellenlos wiederherzustellen.
- bei Ausfall des Trägerfahrzeuges eine Redundanz verfügbar ist.

Durch diese taktischen Anforderungen wird die Einbindung der Einsatzhygiene-Einheit in die Führungsstruktur ermöglicht. Die Einsatzhygiene-Einheit kann als separater Einsatzabschnitt selbstständig geführt werden bzw. agiert als Stabsstelle eigenständig und kann im Bedarfsfall durch zusätzliche Einheiten (GW-A, MTF, weitere Einsatzhygiene-Einheit) ergänzt werden.

Durch die Vorhaltung aller Geräte und Ausstattungen auf Rollcontainern wird ein redundantes System in Verbindung mit einem zweiten Logistikfahrzeug sichergestellt.

### **Leistungsfähigkeit:**

Für die Projektierung wurden Kennzahlen für die Leistungsfähigkeit der Einsatzhygiene-Stufe II festgelegt:

- Bereitstellung von Ersatzkleidung (Jogger/Overalls) für 24 Feuerwehrangehörigen als Kleidung bis zur Feinreinigung (Dusche)
- Ausgabe von PSA-Poolware für 24 Feuerwehrangehörigen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft
- Transportmöglichkeit von kontaminierten Geräten, Schläuchen, PSA und acht Atemschutzgeräten

Die Kennzahlen für die Leistungsfähigkeit sind so gewählt, dass die Kapazitäten der Einsatzhygiene-Einheit für Einsätze mit häufiger Einsatzgröße ausreichend sind. Sehr große Einsätze (<< 3 Einsätze pro Jahr) können nur mit Unterstützung weiterer Einheiten abgearbeitet werden.

### Technische Anforderungen:

Die Einsatzhygiene-Einheit der Einsatzhygiene-Stufe II besteht aus den technischen Komponenten Zugfahrzeug als Pritschenwagen, Einsatzhygiene-Anhänger, Rollcontainer Einsatzhygiene sowie Geräte und Ausrüstung. Folgend werden diese Komponenten konkretisiert:

1. Zugfahrzeug als Pritschenwagen mit Doppelkabine (min. 6 Sitzplätze)
  - Pritsche
  - AHK 3,5 t
  - Automatik
  - BOS-Funk
  - SoSi-Anlage
  
2. Einsatzhygiene-Anhänger mit beidseitigen Klappen mit Planenanbau und heckseitiger Rampe
  - Gesamtmasse 3,5 t
  - Ladefläche für 6 Rollcontainer
  - Sonderbau (Angebot vorliegend)
  
3. Rollcontainer Einsatzhygiene
  - 1 x Waschbecken-Rollcontainer
  - 1 x Zelt, Bänke-Rollcontainer
  - 1 x kontaminierte Atemschutzgeräte-Rollcontainer
  - 3 x Plattform-Rollcontainer (1x Verbrauchsmaterial, 2 x PSA-Ausgabe)
  - diverse Eurokoffer für Plattform-Rollcontainer
  
4. Geräte und Ausrüstung [Auszug]
  - 30 Satz Wechselkleidung (Jogger/Overall, Latschen, Socken, Mütze, Handtücher)
  - 40 Satz PSA (Jacke, Hose, Helm-Innenschale, Handschuhe, Flammschutzhaube) [nicht Bestandteil des Antrags]
  - 15 Satz leichte Schutzkleidung (Brille, Einwegkittel, FFP3-Maske)
  - 10 Satz schwere Schutzkleidung (Form 2, Vollmaske, FFP3-Schraubfilter, Gummistiefel, Chem.-Handschuhe) [nicht Bestandteil des Antrags]

- Stiefelwäsche
- 2 Satz Festzeltgarnitur 1,10 m
- Vorzelt
- Verbrauchs- und Dokumentationsmaterial (u.a. Folienbeutel)

### Stationierung:

Die Einsatzhygiene-Einheit wird als Ergebnis der Arbeitsgruppe Einsatzhygiene bei der Ortsfeuerwehr Großenkneten stationiert. Diese Ortsfeuerwehr verfügt über die personelle Verfügbarkeit, um auch am Tage diese Einheit mit zu besetzen. Durch die zentrale Lage innerhalb der Gemeinde ist die Einsatzhygiene-Einheit relativ schnell an der Einsatzstelle verfügbar. Bei besonders schwerer Kontamination verfügt die Ortsfeuerwehr Großenkneten über ausreichend Atemschutzgeräteträger, um ein unterstützendes Entkleiden unter entsprechender Schutzausrüstung zum Eigenschutz durchzuführen. Durch die Aufgaben der Ortsfeuerwehr Großenkneten bei dem Betreiben des Dekontaminationsplatzes der ExxonMobil und durch die Mitwirkung im künftigen Dekon-Zuges des Landkreises Oldenburg ist die zusätzliche Ausbildung der Feuerwehrangehörigen dieser Ortsfeuerwehr nur im geringen Umfang erforderlich.

Als redundantes Trägerfahrzeug für die Rollcontainer der Einsatzhygiene dient der GW-L2, der bei der Ortsfeuerwehr Großenkneten stationiert wird.

### Kosten:

1. Zugfahrzeug	100.000 €
2. Einsatzhygiene-Anhänger	52.000 €
3. Rollcontainer Einsatzhygiene mit Eurokoffer	28.000 €
4. <u>Geräte und Ausrüstung</u>	<u>30.000 €</u>
<b>Summe</b>	<b>210.000€</b>

---

Thorsten Schnitger,  
Gemeindebrandmeister

---

Sebastian Wolf,  
Gemeindeatemschutzwart